

2 POLITIK Der Kantonsrat beschäftigte sich in seiner Sitzung vom Montag unter anderem mit dem Bedrohungsmanagement.

3 KIRCHE «Durch das Band des Friedens» war das Thema am Freitag am Weltgebetstag in Oberhallau.

6/7/8 NEUNKIRCHER SEITEN
Erfahren Sie aus erster Hand, mit welchen Themen sich der Gemeinderat Neunkirch auseinandersetzt.

Steuererklärung
und Kantons- und Bundessteuererklärung

Steuererklärung
vom Profi erstellt
einfach, zuverlässig, preiswert

A 1006844
Vordergasse 28
8213 Neunkirch
052 533 53 00

Städtli Treuhand GmbH

Klettgauer BOTE

GROSSAUFLAGE

Die Zeitung für den Schaffhauser Klettgau

Die nächsten
Grossauflagen:

Donnerstag,
21. März 2024

Donnerstag,
28. März 2024

Inserate: 052 633 32 22

Schleitheimer Bote
155. Jahrgang

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Beggingen, Beringen, Gächlingen, Hallau, Löhringen, Neunkirch, Oberhallau, Schleithelm, Siblingen, Trasadingen und Wilchingen

Klettgauer Zeitung
Schaffhauserland
156. Jahrgang

Ein tierischer Samstagabend

Am vergangenen Samstagabend erlebten die Zuschauer in der voll besetzten Turnhalle einen musikalischen Abend mit der Musikgesellschaft Gächlingen unter dem Motto «Viechereien».

Eva Rüedi

Gächlingen Wer an diesem Samstag einen guten Sitzplatz wollte, musste sich schon früh auf den Weg in die Turnhalle Gächlingen machen. Denn bereits eine halbe Stunde nach Türöffnung war die Halle fast voll. Die Festwirtschaft hatte alle Hände voll zu tun, um beispielsweise Braten und Kartoffelsalat oder einen guten Gächlinger Wein den hungrigen und durstigen Gästen zu servieren. Die Tisch- und Hallendekoration wurde dem Motto «Viechereien» entsprechend kreiert.

Rasanter Auftakt und musikalisches Können

Seit drei Jahren schwingt Remo Arpagaus bei der Musikgesellschaft als Dirigent den Taktstock. Dass die Musikerinnen und Musiker mit ihrem Dirigenten ein gut eingespieltes und harmonisierendes Team sind, zeigte sich bereits zum Auftakt beim Konzertmarsch «Unter dem Doppeladler». Dieser Marsch wurde 1893 geschrieben und ist heute noch der offizielle Marsch des Ersten österreichischen Artillerie-Regiments.

Dass eine Blasmusik auch gefühlvollen Swing spielen kann, zeigte die Musikgesellschaft Gächlingen mit dem Lied «Beyond The Sea». Ein wunderbares Stück, das grossen Applaus erhielt. Ein gutes Zusammenspiel und Beherrschen der Musikinstrumente verlangte die Filmmusik «How To Train Your Dragon» aus dem Jahr 2010. Die Musikerinnen und Musiker wurden von Maestro Arpagaus gekonnt durch



Maestro Arpagaus ist sichtlich zufrieden mit «seinem» Orchester.

(Bilder: erü)

dieses schwierige Stück geführt. Durch den ersten Programtteil führte Sandra Kübler mit allerlei interessanten Informationen zu den einzelnen Musikstücken. Nach Adler, Fischen und Drachen schnatterten beim nächsten Titel Enten auf der Bühne. Beim Stück «Ducky» brillierte Angi Heller als Solistin auf ihrer kleinen Trompete mit «WahWah»-Dämpfern im Zusammenspiel mit dem zweiten Solisten Bruno Züst. Das Publikum war begeistert und forderte mit viel Applaus eine Zugabe.

Die Zuschauer hatten keine Verschnaufpause denn bereits folgte die nächste Filmmusik. Mit Melodien von «The Lion King» nahm die Musikgesellschaft Gächlingen das Publikum mit nach Afrika zu den Löwen. Den Abschluss des ersten Teils des Abends machte die Polka «Der Buntspecht».

Jungmusiker

Erfreulich ist, dass bei der Musikgesellschaft die Zahl der musizierenden Mitglieder wieder etwas angestiegen ist. Neuzugänge gab es unter anderem auch von Jungmusikern. Einer von ihnen ist Marc Tenger, der an diesem Abend statt auf der

Bühne im Publikum sass. «Leider kann ich heute Abend wegen einer kürzlich überstandenen Lungenentzündung nicht auf meiner Trompete mitspielen», erklärte er enttäuscht.

Sein musikalischer Weg mit der Trompete begann mit neun Jahren über die Musikschule MKS Schaffhausen. Nach der etwa einjährigen Grundausbildung auf dem Instrument erfolgte zusätzlich das gemeinsame Musikzieren in der Jugendformation «Novellino» und später im Jugendorchester «Novello». «So sind wir gut vorbereitet für den Übertritt in einen Musikverein, müssen aber dennoch einiges dazulernen», meinte Marc Tenger. In der Musikgesellschaft Gächlingen spielen bereits sein Grossvater und seine Gotte mit.

Weitere Viechereien

Nach der Pause und einem feinen Stück Kuchen kamen die Elefanten. Nicht wortwörtlich aber mit dem Stück «Baby Elefant Walk». Zur gespielten Musik sah man nicht direkt auf der Bühne aber vor dem geistigen Auge die trampelnde Elefantenherde. Zwischen den Stücken kündigten Katharina Nimanaj und René De Vettori

mit kurzen Sketchen jeweils die nächste Nummer an. Die passenden Texte dazu schrieb Katharina Nimanaj und sie entlockten den Zuschauern so manchen Lacher. Nach den Elefanten eroberten die Hühner mit dem Lied «Ich wollt ich wär ein Huhn» die Bühne, gefolgt von «Eye of the Tiger» und «Die Biene Maya». Beim Lied «Übere Gotthard flüge d'Bräme», das von Arthur Breul in der Zeit des Zweiten Weltkriegs geschrieben wurde, konnten einige aus dem Publikum mitsingen. Dass die Musikerinnen und Musiker auch Gesangstale sind, zeigten sie beim Marsch «Colonel Bogey». Auch das Publikum sang aus vollen Kehlen mit. Das Lied kennt man hierzulande allerdings unter dem Namen «Fräulein, händ Sie mis Hündli geh!». Mit der «Amsel-Polka» wollte die Musikgesellschaft den gelungenen musikalischen Teil des Abends abschliessen. Aber eben, «wollte», denn das Publikum forderte noch zwei Zugaben, erst danach war wirklich Schluss.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten an diesem Samstagabend eine musikalisch gereifte und spielfreudige Musikgesellschaft.

REGIERUNGSRAT

Leistungsvereinbarungen im Kulturbereich

Schaffhausen Der Regierungsrat und der Stadtrat Schaffhausen haben mit dem Veranstalter von «Stars in Town» eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Vereinbarung gilt bis Ende 2026. Der Unterstützungsbeitrag des Kantons beträgt weiterhin 100 000 Franken pro Jahr. Damit werden die nicht kommerziellen Elemente des Festivals, insbesondere die Nachwuchsbühne Talentstage auf dem Fronwagplatz, unterstützt. Die Defizitgarantie wird auf 50 000 Franken erhöht. Damit wird ein Beitrag an das gestiegene finanzielle Risiko, das der Veranstalter einbringt, geleistet. Bisher musste die Defizitgarantie noch nie beansprucht werden. Die Stadt Schaffhausen leistet künftig einen geldwerten Beitrag in Form von materiellen und anderen Leistungen von 170 000 Franken. Zusätzlich beteiligt sich die städtische Kulturförderung mit jährlich 20 000 Franken an Anlass.

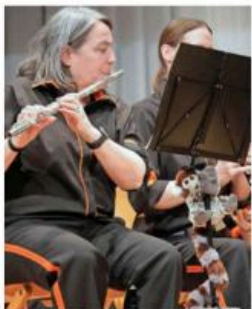
Weiter wurden die Leistungsvereinbarungen mit dem Musikverein TapTab und dem Verein Kultur im Kammgarn erneuert. Diese Vereinbarungen gelten für das Jahr 2024. Die bisherigen Leistungsvereinbarungen zwischen dem Kanton und der Stadt Schaffhausen auf der einen Seite und den Leistungserbringern auf der anderen Seite haben sich bewährt. Bei den erneuerten Leistungsvereinbarungen handelt es sich denn auch um bereits seit mehreren Jahren bestehende Verträge. Beide Leistungserbringer haben im Nachgang zur Corona-Pandemie ein Transformationsprojekt umgesetzt. Bei der Kammgarn läuft zudem noch eine externe Betriebsanalyse. Damit die konkreten Ergebnisse der Transformationsprojekte und auch der externen Betriebsanalyse in geeigneter Weise berücksichtigt werden können, werden die bisherigen Vereinbarungen einstweilen unverändert um je ein Jahr verlängert. Der Unterstützungsbeitrag für den Musikverein TapTab beläuft sich auf total 45 000 Franken. Die Unterstützung für den Verein Kultur im Kammgarn beträgt total 210 000 Franken.

Genehmigung Gemeindeerlass

Der Regierungsrat hat die von den Gemeindeversammlungen Hallau (1. Dezember 2023), Oberhallau (23. November 2023), Trasadingen (22. November 2023) und Wilchingen (6. Dezember 2023) beschlossene Totalrevision der Verbandsordnung des Feuerwehrverbandes Hallau, Oberhallau, Trasadingen und Wilchingen «HOT» genehmigt.

Dienstjubiläum

Der Regierungsrat hat Ralph Wiegand, Hauptlehrer am Berufsbildungszentrum BBZ, der am 4. März das 25-Jahr-Dienstjubiläum begehen konnte, seinen Dank für dessen bisherige Tätigkeit im Dienste der Öffentlichkeit ausgesprochen. (eg)



Von links: Tierischer Notenständer von Alexandra Rüedi und Jungmusiker Nils Loner spielt neben der erfahrenen Musikerin Silvia Hakios, Katharina Nimanaj und René de Vettori in Aktion.

